GESCHÄFTSBERICHT 1989

EXPO
VIENNA

Wiener Weltausstellungs-
Aktiengesellschaft

1. MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES
MEMBERS OF GENERAL MANAGEMENT BOARD AND SUPERVISORY BOARD

V O R S T A N D:
GENERAL MANAGEMENT BOARD

Komm. Rat Sigmund Krämer,
Mag. Dr. Gerhard Feltl

A U F S I C H T S R A T:
SUPERVISORY BOARD

Vorsitzender/*Chairman:*
Gen. Dir. Hon. Prof. Komm. Rat
Dr. Helmut H. Haschek

1. Vorsitzender Stellvertreter/
1st Deputy Chairman:
Obermagistratsrat Mag. Robert Spacek

2. Vorsitzender Stellvertreter/
2nd Deputy Chairman:
Dr. Heinrich Wille

Oberrat Mag. Enno Grossendorfer
Dr. Günther Marek
Dr. Georg Röhsner
OStBR Dipl. Ing. Klaus Steiner
Ministerialrat Dr. Wilfried Trabold
Sektionschef Dr. Josef Tschach

2. L A G E B E R I C H T

1989 wird wohl als Jahr gewaltiger, aber dennoch friedlicher Umwälzungen in die europäische Geschichte eingehen. Liberalisierungen im gesamten Ostblock, der Abbau des Eisernen Vorhanges und das Fallen der Berliner Mauer veränderten das europäische, aber auch globale Szenario.

Mit dem Aufbau pluralistischer Demokratien und leistungsfähiger Marktwirtschaften in unseren östlichen Nachbarländern wurde unmittelbar begonnen. Das Auseinanderdriften der beiden "Blöcke" kehrte sich in eine Annäherung um. Überraschende Perspektiven, neue Herausforderungen, ungeahnte Chancen eröffnen sich für Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Politik auch Österreichs.

Die Pläne für die Veranstaltung einer Weltausstellung in Wien und Budapest im Jahr 1995 bekamen durch die welthistorischen Ereignisse des Jahres 1989 neue Dimensionen.

Die für die Planung, Errichtung und den Betrieb der Weltausstellung am 1. August 1989 gegründete Gesellschaft war vom Start weg mit der Bewältigung einer vielschichtigen Aufgabe befaßt. Sie konnte hiebei auf umfangreiche Vorarbeiten des "Vereins Weltausstellung" zurückgreifen. Diesem sei dafür herzlicher Dank ausgesprochen.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der EXPO - VIENNA AG im Berichtsjahr lag zunächst auf dem Aufbau einer arbeitsfähigen Organisation in personeller und sachlicher Hinsicht. Zahlreiche Aufgaben und Projekte, die naturgemäß nicht alle im Jahr 1989 abzuschließen waren, wurden in Angriff genommen.

So legte die EXPO - VIENNA AG ihre Organisationsstruktur fest und arbeitete ein detailliertes Rahmenbudget bis 31.12. 1990 aus, auf dessen Grundlage der Lenkungsausschuß die Finanzierung der Gesellschaft beschließen konnte.

EXPO '95

Die Präsentation der Bewerbung Wiens und Budapests für die Weltausstellung 1995 beim B.I.E. in Paris wurde intensiv vorbereitet. In der Generalversammlung am 14. 12. 1989 wurde Österreich und Ungarn das Datum der Weltausstellung 1995 zuerkannt.

Gleichzeitig entwickelte die EXPO - VIENNA AG unter Beiziehung des ehemaligen Finanzdirektors der Weltausstellung Brisbane 1988 ein EDV-Finanzmodell, mit dem der gesamte von der EXPO - VIENNA AG zu verantwortende Planungs-, Errichtungs-, Betriebs-, Finanzierungs- und Nachnutzungsbereich in finanzieller und ergebnismäßiger Hinsicht simuliert werden kann. Damit steht uns bereits seit Ende 1989 ein wichtiges Management-Instrument zur Entwicklung von Finanzstrategien zur Verfügung.

Bereits ab Herbst 1989 begann die EXPO - VIENNA AG mit der gezielten Ansprache potentieller Investoren, um den wichtigen Auftrag zu erfüllen, die Weltausstellung durch Nachnutzung zu einem wirtschaftlichen Erfolg zu machen.

Eine Weltausstellung ist ein marketing- und medienbezogenes Ereignis, welches sich der Umsetzung aller nationalen und internationalen Möglichkeiten der Kommunikation bedienen muß.

Demgemäß begannen schon im Jahr 1989 die Arbeiten für ein umfassendes Kommunikations- und Marketingkonzept, um die einzigartige Möglichkeit zu nutzen, die Vorzüge beider Länder bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit weltweiter Werbewirkung zu präsentieren.

So veranstaltete die EXPO-VIENNA AG ein zweistufiges Auswahlverfahren, um jene Werbeagentur zu ermitteln, die mit der Ausarbeitung und Durchführung dieses umfassenden EXPO - Kommunikations- und Marketingkonzeptes beauftragt werden soll. Aufgrund eines einstimmigen Vorschlages einer prominenten und international besetzten Jury reihte der Vorstand im Dezember 1989 - in Abstimmung mit der Jury - die Agenturgruppe Grey an die erste Stelle.

Bei der Planung und Durchführung von Großveranstaltungen wie einer Weltausstellung spielt eine entscheidende Rolle, daß die verschiedensten Daten und Informationen in kürzester Zeit und entsprechend aussagefähig zur Verfügung stehen. Die EXPO - VIENNA AG begann bereits 1989 mit den Arbeiten zu einer EDV - Lösung, die in Qualität und Leistung den Ansprüchen dieses Megaprojektes entspricht. Zentrale Forderung war, daß

- die eingesetzten Rechner und Programme in der Lage sind, beliebig umfangreiche Datenmengen zu speichern, zu verwalten und auszuwerten

- eine einfache, sichere und rasche Kommunikation zwischen den Benutzern einerseits und den verschiedenen Computern andererseits besteht

- diese Kommunikationsfähigkeit auch mit öffentlichen Institutionen des In- und Auslandes möglich ist

- das Gesamtsystem jederzeit neuen Erfordernissen angepaßt werden kann.

Dieses EDV-Projekt wurde Anfang 1990 mit großer Unterstützung der IBM Österreich und des Wissenschaftsministeriums in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der Universität Wien realisiert.

Im Dezember 1989 bezog die EXPO - VIENNA AG ihre Büroräumlichkeiten, nachdem umfangreiche Adaptierungs- und Modernisierungsarbeiten - auch im Hinblick auf EDV und andere Kommunikationseinrichtungen - durchgeführt worden waren. Derzeit sind 27 Mitarbeiter angestellt. Zum Bilanzstichtag waren 10 Mitarbeiter in der EXPO - VIENNA AG beschäftigt. Die EXPO - VIENNA AG unterstützte bereits im Berichtsjahr administrativ den Lenkungsausschuß und richtete seinem Sekretär ein eigenes Büro in den Büroräumlichkeiten der EXPO - VIENNA AG ein. Weiters gehörte es zu den Aufgaben der EXPO - VIENNA AG, den Expo-Beirat, den Bundesländer-Beirat und die österreichisch-ungarische Regierungskommission zu unterstützen.

An diesem Bundesländer-Beirat nehmen nicht nur die Vertreter der Bundesländer, sondern auch die der Sozialpartner teil. Er wurde eingerichtet, um dem föderalistischen und sozialpartnerschaftlichen Prinzip Rechnung zu tragen und diese Interessen rechtzeitig in die Vorbereitungen der Weltausstellung einzubinden. Er trat am 19. 12. 1989 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Auch die österreichisch-ungarische Regierungskommission wurde von der EXPO - VIENNA AG bereits im Jahr 1989 vorbereitet. Sie trat schließlich zu ihrer 1. Sitzung am 13. Jänner 1990 in Graz zusammen. Wichtiges Ergebnis der Gespräche zwischen den Delegierten war die Vereinbarung, von der EXPO - VIENNA AG und der zukünftigen EXPO - BUDAPEST AG eine gemeinsame Marketing - Tochtergesellschaft auf Joint-venture-Basis gründen zu lassen. Weiters wurde ein österreichisch - ungarischer Logowettbewerb beschlossen. Schließlich vereinbarte die österreichisch-ungarische Regierungskommission eine österreichisch-ungarische Expo-Enquete, die am 24. und 25. Juni 1990 stattfinden wird.

Im Jahr 1989 setzten die Arbeiten der Stadt Wien am städtebaulichen Leitprogramm für die EXPO 1995 ein. Die EXPO - VIENNA AG wirkte von Anfang an intensiv und laufend mit. Durch zahlreiche Stellungnahmen ist es uns gelungen, unsere Intentionen weitestgehend in das städtebauliche Leitprogramm zu integrieren. Das städtebauliche Leitprogramm wurde schließlich am 30. März 1990 im Wiener Gemeinderat beschlossen und stellt die Grundlage für den von der EXPO-VIENNA AG veranstalteten internationalen Architektenwettbewerb zur Erlangung von Bau-, Gestaltungs- und Nachnutzungskonzepten für die EXPO ´95 in Wien dar. Die Vorbereitungsarbeiten zum Internationalen Architektenwettbewerb liefen ebenfalls schon im Jahr 1989 an. Er wurde am 30. Mai ausgelobt, eine Juryentscheidung wird im Jänner 1991 erfolgen.

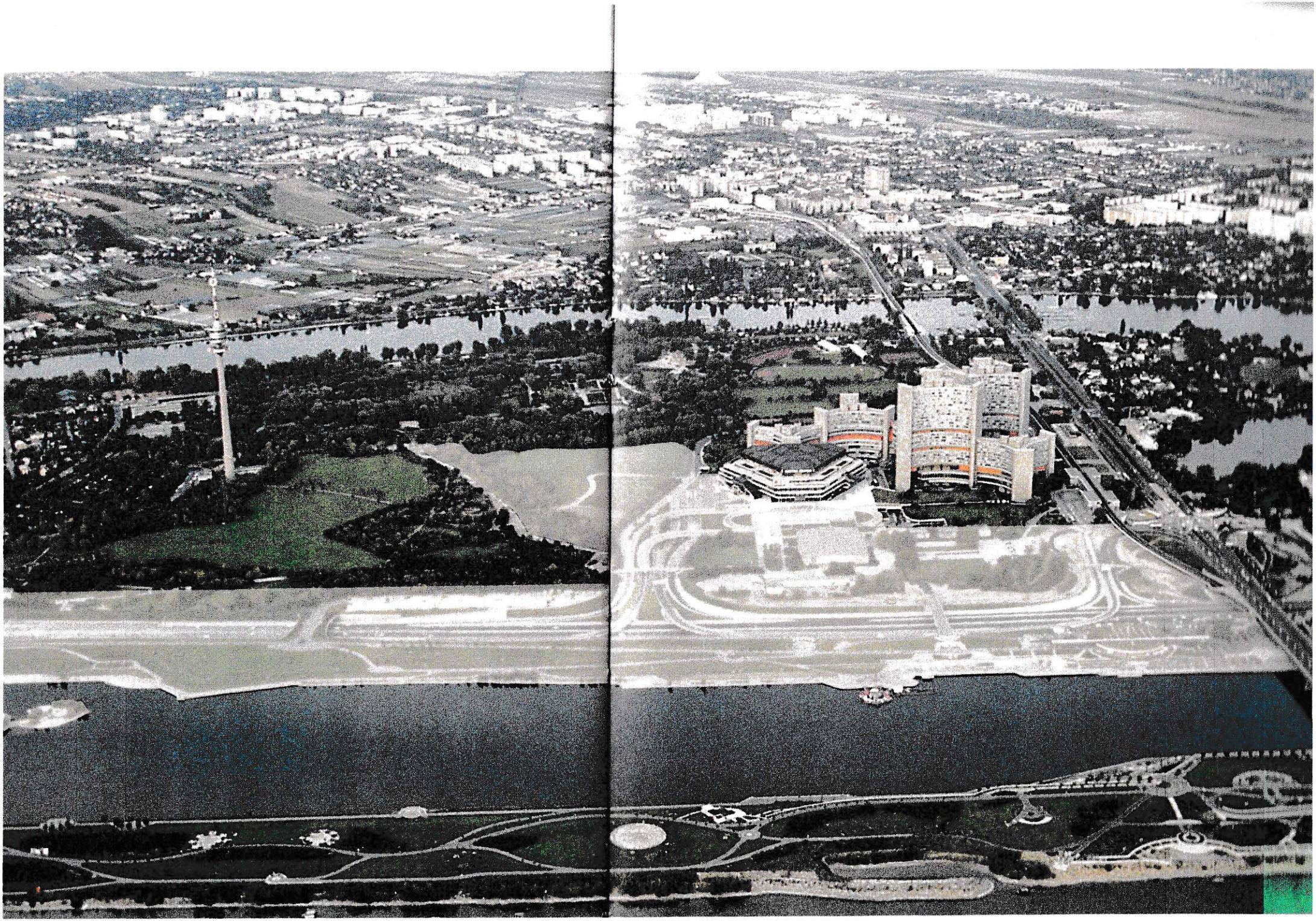
Eine wesentliche Grundlage für die erfolgreichen Arbeiten der Jahre 1989 und jetzt 1990 waren die schon sehr frühzeitig gesetzten PR-Aktivitäten. So setzte die "Enquete zur Weltausstellung ´95" im April 1989 gleichsam den öffentlichkeitswirksamen PR-Auftakt.

Die für die Weltausstellung Wien-Budapest 1995 so wichtige öffentliche Aufmerksamkeit konnte schon in den Jahren 1988 und 1989 erreicht werden. So erschienen 1988 insgesamt 642 Artikel; davon waren bloß 2,5% negativ. 1989 erschienen 928 Artikel über die Expo; 1,8% davon waren negativ. Im ersten Quartal 1990 wurden allein 616 Artikel, davon 3,5% negativ, publiziert. Diese äußerst umfangreiche und zum allergrößten Teil positive Presse trug wesentlich dazu bei, daß eine weitere wichtige Erfolgsvoraussetzung für die Expo geschaffen werden konnte, nämlich die breite Zustimmung der Bevölkerung sowohl in Ungarn als auch in Österreich. Lag die Bekanntheit der Weltausstellung Anfang 1988 bei 44% der Österreicher, war sie im Sommer 1989 bereits auf 75% gestiegen und liegt nach jüngsten Umfrageergebnissen bei 87%. Vor zwei Jahren erklärten sich 65% der Österreicher "für" die Weltausstellung in Wien und Budapest; jetzt sind es bereits 80%. Auch die Besuchsbereitschaft entwickelte sich äußerst positiv: Fünf Jahre vor dem Eröffnungstermin wollen bereits zwei Drittel der Österreicher die Weltausstellung besuchen.

Besonders erfreulich war, daß die Zeitschrift "U.S. News and World Report" in einem Ausblick auf das Jahr 2000 die Weltausstellung 1995 unter die Marksteine der kommenden Dekade reihte.

Im Jahr 1989 erteilte die EXPO - VIENNA AG eine Reihe von Aufträgen für grundlegende Studien, um eine sichere Arbeitsbasis in den kommenden Jahren zu besitzen. So veranlaßte der welthistorische Umbruch in Osteuropa die EXPO - VIENNA AG, beim Institut für Empirische Sozialforschung die Studie "Expo 1995 - osteuropäisches Besucherpotential der offenen Grenzen" in Auftrag zu geben, um die bis dato gültigen Besuchsprognosen zu ajourieren. Diese wurden teilweise ebenfalls schon im Jahr 1989 vom Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung erstellt und flossen auch in die Publikation "Expo Flex" ein, die Anfang 1990 an Opinion Leaders, Journalisten und Politiker verteilt wurde. Das wirtschaftsanalytische Forschungsinstitut "Triconsult" erhielt eine Reihe von Aufträgen, und zwar Repräsentativerhebungen über Wissen, Einstellungen, Besuchsabsichten und -motive der österreichischen Bevölkerung zur Expo ´95 in Wien. Sie führte weiters Gruppendiskussionen über Vorstellungen und Wünsche der Bevölkerung durch. Weiters erhielt Triconsult einen umfangreichen Auftrag zur detaillierten Besucherstromanalyse und legte Anfang 1990 die entsprechenden Berichtsbände über "Westeuropa / Übersee", "Ost- / Mitteleuropa" sowie eine Untersuchung der Tagesspitzen im Besucherstrom vor.

Die EXPO - VIENNA AG hat somit im Jahr 1989 die entscheidenden Vorarbeiten und Weichenstellungen für die erfolgreiche Bewältigung des Projektes Weltausstellung 1995 in Wien gestellt. An dieser Stelle soll auch den Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre Leistungsbereitschaft in der besonders arbeitsintensiven Gründungsphase Dank und Anerkennung ausgesprochen werden.



3. ERLÄUTERUNGSBERICHT

3.1. Erläuterungen zur Bilanz zum 31. 12. 1989

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum 31. 12. 1989 öS 1,831.696,--.
Im Berichtsjahr wurden die Büroräumlichkeiten in der Renngasse 1, 1010 Wien adaptiert. Das Adaptierungsvolumen betrug inklusive der zum 31.12.1989 noch in Bau befindlichen Adaptierungen rund 1,6 Millionen Schilling.
Weiters wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung um rund 0,444 Millionen Schilling angeschafft.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beträgt zum 31.12.1989 öS 19,178.480,54.
Im Umlaufvermögen sind im wesentlichen Bankguthaben in Höhe von 18,4 Millionen Schilling (davon 18,1 Millionen Schilling Termineinlagen) und Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus der laufenden Verrechnung in Höhe von rund 0,65 Millionen Schilling enthalten.

Rücklagen

Die freie Rücklage beträgt zum 31.12.1989 öS 5,207.698,35.
Im Berichtsjahr haben die Gesellschafter einen Zuschuß in Höhe von 16 Millionen Schilling geleistet, wovon öS 10,792.301,65 zur Abdeckung des Verlustes 1989 verwendet wurden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen zum 31.12.1989 öS 2,621.704,--.
Die Rückstellungen betreffen im wesentlichen Noch nicht gelegte Rechnungen (rund 1,7 Millionen Schilling), Rückstellungen für Personalkosten (rund 0,463 Millionen Schilling), für Gesellschaftsteuer (o,214 Millionen Schilling) sowie für die Kosten der Bilanzerstellung und -prüfung (rund 0,15 Millionen Schilling).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.1989 öS 3,187.936,05.
Die Verbindlichkeiten betreffen mit rund 3 Millionen Schilling Verbindlichkeiten aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen und mit rund 0,22 Millionen Schilling sonstige Verbindlichkeiten.

3.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 1989

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr öS 3,468.502,85.
Zum 31. 12. 1989 betrug der Personalstand der Gesellschaft inklusive der Vorstandsmitglieder 10 Angestellte.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von öS 237.086,75
setzen sich zusammen aus Normalabschreibungen (öS 158.352,59) und aus Abschreibungen gemäß § 13 EStG (öS 78.734,16).

Rohverlust

Der Rohverlust in Höhe von öS 7,384.469,29 wurde im wesentlichen verursacht durch allgemeine Beratungskosten (rund 2,3 Millionen Schilling), Werbeaufwendungen und Werbeberatungskosten (rund 2 Millionen Schilling), Verwaltungskosten (rund 1,1 Millionen Schilling) und Kosten für B.I.E. - Veranstaltungen (rund 0,6 Millionen Schilling).

Ertragszinsen

Die Ertragszinsen in Höhe von öS 297.757,24 betrafen im wesentlichen Zinsen für Terminvorlagen.

Außerordentliche Erträge

Die Außerordentlichen Erträge resultierten aus der Auflösung der freien Rücklage in Höhe des Verlustes 1989 von öS 10,792.301,65. Dadurch weist die Bilanz zum 31. 12. 1989 ein ausgeglichenes Jahresergebnis auf.

3.3. Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes, Aufsichtsrates und der Beiräte 1989

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes im Jahr 1989 betrugen öS 1,400.000,--.

An die Mitglieder des Aufsichtrates wurden im Berichtsjahr insgesamt öS 28.000,-- an Aufsichtsratsvergütungen bezahlt.

An Mitglieder der Beiräte wurden im Berichtsjahr insgesamt öS 30.000,-- an Honoraren ausbezahlt.

Komm. Rat Sigmund Krämer

Mag. Dr. Gerhard Feltl

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1989
BALANCE SHEET TO YEAR-END 1989

AKTIVA
ASSETS

		Stand am 1. 8. 1989 *As of August 1st, 1989* S *Austrian Schillings*	Zugänge *Additions* S *Austrian Schillings*	Abschreibungen *Depreciation* S *Austrian Schillings*	Stand am 31. 12. 1989 *As of December 31st, 1989* S *Austrian Schillings*
1.	**Anlagevermögen** ***Fixed Assets***				
1.1.	Investitionen in fremden Gebäuden *Investments in buildings belonging to others*	0,00	1,326.513,00	132.652,00	1,193.861,00
1.2.	Betriebs- und Geschäftsausstattungen *Office equipment, fittings and furnishings*	0,00	443.714,75	104.434,75	339.280,00
1.3.	In Bau befindliche Anlagen *Premises under construction*	0,00	298.555,00	0,00	298.555,00
		0,00	2,068.782,75	237.086,75	1,831.696,00
2.	**Umlaufvermögen** ***Current Assets***				
2.1.	Kassenbestand *Cash*			6.626,60	
2.2.	Guthaben bei Banken *Deposits with banks*			18,394.551,92	
2.3.	Sonstige Forderungen *Other debtors*			777.302,02	19,178.480,34
3.	**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ***Prepaid expenses***				7.161,86
					21,017.338,40

PASSIVA
LIABILITIES

		S *Austrian Schillings*	S *Austrian Schillings*
1.	**Grundkapital** ***Capital stock***		10,000.000,00
2.	**Freie Rücklage** ***Unappropriated reserve***		5,207.698,35
3.	**Rückstellungen** ***Provisions***		2,621.704,00
4.	**Verbindlichkeiten** ***Liabilities***		
4.1.	Verbindlichkeiten aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen *Liabilities resulting from goods and services received*	2,968.325,11	
4.2.	Sonstige Verbindlichkeiten *Other liabilities*	219.610,94	3,187.936,05
			21,017.338,40

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. 8. 1989 BIS 31. 12. 1989

STATEMENT OF INCOME FOR THE PERIOD AUGUST 1, 1989, THROUGH DECEMBER 31, 1989

AUFWENDUNGEN *EXPENSES*		S *Austrian schillings*	S *Austrian Schillings*
1.	**Personalaufwand** ***Expenditure on staff***		
1.1.	Gehälter *Salaries*	3,077.847,32	
1.2.	Gesetzlicher Sozialaufwand *Statutory social expenses*	175.840,53	
1.3.	Andere personalabhängige Abgaben und Beiträge *Other staff-related levies and contributions*	214.815,00	3,468.502,85
2.	**Abschreibungen auf das Anlagevermögen** ***Depreciation of fixed assets***		237.086,75
3.	**Rohverlust** ***Gross loss***		7,384.469,29
			11,090.058,89

ERTRÄGE *INCOME*		S *Austrian Schillings*
1.	**Ertragszinsen** ***Interest income***	297.757,24
2.	**Außerordentliche Erträge aus der Auflösung von freien Rücklagen** ***Extraordinary income from the re-allocation of unappropriated reserves***	10,792.301,65
		11,090.058,89